

Leserbriefe

Liebe Leserinnen und Leser, auf dieser Seite kommen Sie zu Wort. Sie möchten uns **Ihre Meinung sagen oder haben eine Anmerkung** zu einem Artikel? Dann schreiben Sie uns! Einige besonders interessante Leserbriefe drucken wir hier ab.

Albrecht Daniel Thaer war „ein Vordenker seiner Zeit“

Zum Artikel: „Angriff gegen Thaer“, 37/23, Seite 4/5

Die Nachricht in der Celleschen Zeitung konnte ich zunächst nicht glauben. Schnell stellte sich mir die Frage: Warum das Denkmal von Albrecht Daniel Thaer? War dieser nicht jemand, der zu seiner Zeit alte Pfade verlassen hat und neue Wege gegangen ist, um Lösungen für die gesellschaftlichen Probleme zu suchen und zu finden? Standen seine Ideen, sein Tun und Wirken nicht für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Landwirtschaft? Umso unverständlicher ist die Tat dieser Aktivisten für mich.

Aus der Thaer'schen Sicht vertreten die Aktivisten zwar Ziele, mit der sich die Mehrheit der Gesellschaft identifizieren kann. Aus seiner Sicht stellt sich allerdings immer öfter die Frage, ob die Aktivisten die richtigen Mittel wählen, um ihre durchaus berechtigten Ziele zu erreichen. Mit Straftaten wirbt man nicht für ein so hehres Ziel wie den Klimaschutz. Oder geht es den Aktivisten nur um Protest des Protestes willens, um Aufmerksamkeit um jeden Preis? Man kann diesen Eindruck gewinnen.

Denn wo sind deren großen Konzepte und Lösungen, die vor dem Hintergrund des kolportierten Szenarios die Welt retten sollen? Die bisher geäußerten Vorschläge „Tempolimit“ und „9-Euro-Ticket“ sind ganz kleine Ideen, für deren Durchsetzung riesiger Ärger produziert wird. Vor dem Hintergrund der heutigen medialen Information muss sich niemand mehr festkleben oder Räume, Kunstwerke und Statuen mit Farbe beschmieren.

Ich denke, die große Mehrheit unserer Gesellschaft kennt ihre Ziele und hat sie verstanden. Sachlich richtige und ehrbare Ziele wie der Klimaschutz, rechtfertigen selbstverständlich nicht jedes Mittel. Auch oder gerade in einer Demokratie kann nicht akzeptiert werden, dass sich ein Teil der Gesellschaft unter Berufung auf ein höheres Ziel nicht an das Recht gebunden fühlt.

Albrecht Daniel Thaer war ein Vordenker seiner Zeit, der auch damit gelebt hat, dass es Rückschläge bei der Umsetzung neuer Ideen gibt. Er war aber keine Person, die Straftaten beging, um seine Ziele durchzusetzen. Sachverstand, Hartnäckigkeit und Überzeugungskraft waren seine erfolgreichen Rezepte und Mittel im Kampf für seine Ideen. Aus heutiger Sicht ist dies oft ein holpriger Weg, aber über die Zeit gesehen eine sehr erfolgreiche Strategie, die zum Nachahmen empfohlen werden kann.

Aus diesem Blickwinkel sind und bleiben es ärgerliche Aktionen, die viel Geld und einen hohen Personaleinsatz gefordert haben. Klimawirkung? Fehlzanzeige, wenn nicht sogar kontraproduktiv. Geld und Zeit – beides hätte sinnvoller eingesetzt werden können, nämlich für konkrete Projekte des Klimaschutzes, wie zum Beispiel Wälder in Problemregionen aufzuforsten. Meine Empfehlung an die Protestierenden: Macht Euch die Martin Luther zugeschriebene Äußerung „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ zur Handlungsmaxime.

Hans Georg Hassenpflug, Dohren



Foto: Wiljan Meilink

Dass sich die LAND & FORST auch als spannende Urlaubslektüre eignet, ahnten wir schon länger. „Unsere Tochter Lisa im Urlaub auf der Aida bei ihrer Weiterbildung“, schreibt uns Wiljan Meilink vom Betrieb Scholten-Meilink Gbr in Hoogstede im Kreis Grafschaft Bentheim wie zur Bestätigung. Die Redaktion sagt: „Danke fürs Foto!“

Ihre Stimme zählt. Leserbriefe sollten sich auf LAND & FORST-Beiträge beziehen. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzung vor. Briefe oder E-Mails ohne vollständige Absenderangabe (voller Name und Adresse) bleiben unberücksichtigt. Selbstverständlich bilden Leserbriefe nicht die Meinung der Redaktion ab. **Postanschrift:** Redaktion LAND & FORST, Postfach 14 40, 30014 Hannover, E-Mail: landundforst@d.lv.de